

Redebeitrag der BL Nidda (Fraktionsvorsitzender Rouven Seum) zu TOP 9 der Stadtverordnetenversammlung am 13.12.2022 „Beratung und Beschluss des Entwurfes der Haushaltssatzung 2023“

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin, werte Kolleginnen und Kollegen Stadtverordnete, meine Damen und Herren,

wenn wir heute, wovon ich ausgehe, den Haushaltsplanentwurf der Stadt Nidda für das Jahr 2023 mit hoffentlich großer Mehrheit verabschieden werden, sind wir erneut eine der ersten, wenn nicht **die erste** Kommune im Wetteraukreis, der dies gelingt.

Viele Faktoren tragen dazu bei:

- Zuerst die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung unter unserem Bürgermeister Thorsten Eberhardt, ganz besonders im Fachbereich Finanzen. Sie haben professionell und frühzeitig die Aufstellung des Plans auf den Weg gebracht und gemeinsam mit Magistrat, Fachausschüssen und nicht zuletzt allen Stadtverordneten dafür gesorgt, dass wir wieder einmal einen sehr ambitionierten Zeitplan erfolgreich eingehalten haben. Dafür ein besonderer Dank an Herrn Schmidt, Herrn Löffler und alle Kolleginnen und Kollegen!

Besonders der Vorbericht zum Produktplan der Stadt Nidda war sehr hilfreich, um uns allen, die wir nicht tagtäglich mit dieser komplexen Materie beschäftigt sind, Zugang und Unterstützung bei unseren Beratungen zu geben. Auch die Entscheidung, lediglich einen Einzelhaushalt einzubringen begrüßen wir als **Bürgerliste** sehr. Das gibt uns die Möglichkeit, unter hoffentlich bald wieder besseren Rahmenbedingungen bei Bedarf relativ kurzfristig nachzjustieren.

- Hervorheben möchte ich aber auch die sehr konstruktive Zusammenarbeit aller Fraktionen dieser Stadtverordnetenversammlung, besonders was den sehr ambitionierten Investitionsplan für das Jahr 2023 und die Folgejahre betrifft. Das ist der Weg, den wir zukünftig gemeinsam gehen müssen: **kollegiale Kooperation** für die Weiterentwicklung unserer Stadt. Das gibt Hoffnung und macht Mut.

Mit Blick auf den Investitionsplan können wir sicher von sehr anspruchsvollen Zielen sprechen. Aber, meine Damen und Herren, die Zeit ist reif dafür, und wir können wichtige Entscheidungen auch nicht immer wieder auf die lange Bank schieben.

Die Schließung der Justus-von-Liebig-Therme ist uns allen, **weiß Gott**, nicht leichtgefallen, war aber auch nach unserer Überzeugung, **unvermeidbar** gewesen. Die Erhöhung der Investitionsmittel für ein Vital- und Gesundheitszentrum Bad Salzhausen auf 9 Millionen Euro in 2024 ist ein Versprechen der Kommunalpolitik und kein Marketing-Gag.

Auch die Pläne für das Sport- und Freizeitzentrum in der Kernstadt sind gewaltig. Aber die Erfahrung zeigt: Wenn wir es nicht selbst anpacken, hilft uns niemand, schon gar nicht der Wetteraukreis. Ich denke hier nur an die Mehrkosten für die neue Sporthalle als sogenannte „Versammlungsstätte“, sprich Tribüne, Foyer oder Verkehrsinfrastruktur, die wir als Stadt zu tragen haben. Oder auch die Weigerung, sich an den Kosten für ein Schul- und Sportbad zu beteiligen.

Dabei müssen wir wesentliche Kostenanteile des Haushalts - Stichwort Stellenplan der Stadt Nidda - alleine stemmen. Wir planen und setzen den Neubau der KiTa in der Kernstadt um, weil er für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt absolut notwendig ist, die Personalkosten tragen wir alleine. Viele Nachbarkommunen können auch ein Lied davon singen.

Ebenfalls ist es richtig und vorausschauend hier in Personal zu investieren, um uns für die Zukunft gut aufzustellen. Auch die neuen Stellen im Fachbereich 04 Bauen, Planen, Umwelt sind sinnvoll, damit wir nicht, wie so oft in der Vergangenheit, beschlossene Projekte immer wieder verschieben oder gar aufgeben müssen.

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem vorliegenden Haushaltsplan haben wir uns viel vorgenommen. Einige Maßnahmen müssen vielleicht unter dem Aspekt der Finanzierbarkeit neu betrachtet und angepasst werden, aber: die Richtung stimmt, die wir mit diesem Haushalt 2023 und den folgenden Finanzplänen gemeinsam eingeschlagen haben.

Deshalb lassen Sie uns heute, **möglichst einstimmig**, die vorliegende Haushaltssatzung verabschieden, sie ist das gemeinsame Werk von uns allen, Verwaltung, Magistrat, Ausschüssen und Parlament.

Die Stadt Nidda wird dadurch sehr früh in 2023 handlungsfähig. Das ist ein gutes Signal für unsere Zukunft in sehr schwierigen Zeiten!

Vielen Dank